



MAX HAGN

* 09. August 1903
† 26. April 1956



NACHKRIEGSJAHRE

Max Hagn (geb. 09.08.1903, gest. 26.04.1956, Landwirt, CSU) war der zweite Bürgermeister Garchings nach dem Ende der NS-Zeit und des 2. Weltkrieges 1945, ins Amt gewählt wurde er am 27.01.1946; verheiratet mit Margarete Hagn, geborene Dunkel, geb. 1926, 1910 – 1979. Sein Amtsvorgänger war Hans Pfann 1945 – 1946. Von 1465 Einwohnern 1939 wuchs die Einwohnerzahl Garchings auf 2669 Personen im Jahre 1950. Die wichtigste Aufgabe der ersten Nachkriegsjahre war, für die mehr als 800 Flüchtlinge und Heimatvertriebenen, die vor allem aus dem Sudetenland, aus Schlesien und aus Siebenbürgen kamen, Wohnraum zu schaffen.

Erste Unterbringung in Baracken in Hochbrück (ehem. Munitions-

Hochbrück, Luftbild von Südwesten, 1956:

Oben rechts Flüchtlingslager, ehem. SS-Lager, am Schleißheimer Kanal; oben links Kieswerk Strebl an der Schleißheimer Straße; unten Mitte Pension Lankes, ehem. SS-Kommandantur; unten rechts Kink-Hof; unten links Tankstelle an der Ingolstädter Landstraße.



lager, dann SS-Lager), an der Schleißheimer Straße und am Römerhofweg sowie durch Einquartierung in Garchinger Häuser. 1947 „Generalbebauungsplan für die Gemeinde Garching“ von Ingenieur Josef Hossner. Der Siedlungsausschuss des Gemeinderates unter Vorsitz des 2. Bürgermeisters Lorenz Neumayr stellt 1949 achtzig Baugrundstücke zur Verfügung aus dem Verkauf des Steiningerhofs und von Grundstücken des Postgutes: „Neumayr-Siedlung“ beim Wasserturm östlich der Münchner Straße. Max Hagn selbst gibt Grundstücke an der Lehrer-Stieglitz-Straße her. 1949 beginnt Bautätigkeit in Hochbrück. 1949 Gründung des Garchinger Wasserverbandes zur Beregnung der Felder auf Initiative von Josef Amon, der Max Hagn als Bürgermeister nachfolgte (1952 – 1972).

Neumayr-Siedlung, Luftbild von Südwesten 1956:

unten links Raiffeisen-Lagerhaus, unten Mitte Tankstelle, unten rechts Wasserturm (nicht mehr im Bild); die Siedlungshäuser in der damals üblichen Spitzgiebel-Form, die Grundstücke ca. 800 qm.



Max und
Margarete Hagn
9.9.1946

